

# Warum hassen evangelikale Protestanten die Palästinenser?

Joseph Massad, middleeasteye, 15.07.25

**Christliche Zionisten in der Trump-Administration folgen einer jahrhundertealten imperialen Theologie, die Eroberung sakralisiert, Palästinenser dämonisiert und Unterstützung für den Staat Israel verlangt.**

Seit April 2025 ist Mike Huckabee, ein weißer evangelikaler amerikanischer Protestant und Baptistenpfarrer, US-Botschafter im Staat Israel. Der rechtsgerichtete religiöse Fanatiker und ehemalige Präsidentschaftskandidat der Republikaner war zuvor Gouverneur von Arkansas.

Im Ersten Weltkrieg waren alle führenden britischen Politiker – einschließlich Premierminister David Lloyd George und Außenminister Arthur Balfour – fanatische evangelikale Christen, die die jüdische „Wiedereinsetzung,“ in Palästina unterstützten, was 1917 in der „Balfour-Erklärung“ zum Ausdruck kam.

Als Teil seines protestantischen Eifers glaubt er, dass es „so etwas wie Palästinenser nicht gibt“ und dass die palästinensische Identität lediglich „ein politisches Instrument ist, um dem Staat Israel Land abzujagen“. <sup>1</sup>

Zuletzt bezeichnete der Botschafter die Palästinenser in Gaza als „böse, unzivilisierte Wilde“ – ganz in der Tradition von Missionaren, Kolonisten und anderen „zivilisierenden“ Kräften.

Huckabee lehnt die palästinensische Eigenstaatlichkeit ab und tut den israelischen Siedlerkolonialismus auf palästinensischem Land als nichts anderes als moderne Entwicklung ab. Selbst israelischen Erklärungen, wonach es sich bei dem, was israelische Siedler auf gestohlenem Land errichten, um „Siedlungen“ handele, hält Huckabee entgegen, dass dies einfach „Gemeinden“, „Nachbarschaften“ und „Städte“ seien. Huckabee ist seit seiner Jugend religiös vom Staat Israel und „seinen Juden“ besessen und hat das Land seit 1973 mehr als 100 Mal besucht. <sup>3</sup>

Er ist nicht allein. Anfang dieses Monats hielt die Organisation *Christians United for Israel (CUFI)*, die nach eigenen Angaben mit mehr als 10 Millionen Mitgliedern die größte Pro-Israel-Gruppe in den USA darstellt, ihren jährlichen Gipfel in der Nähe von Washington, DC, ab. <sup>4</sup> Die Konferenz, an der jedes Jahr hochrangige Regierungsvertreter und Parlamentarier teilnehmen, wird als ein „dreitägiges Liebesfest“ für den Staat Israel beschrieben, das in Lobbyarbeit im Kapitol gipfelt.

Die *CUFI* hat Huckabees Bestätigung begrüßt und Außenminister Marco Rubio gelobt, der versprochen hat, dass dies „vielleicht die israelfreundlichste Regierung in der amerikanischen Geschichte“ sein werde.<sup>5</sup>

Dabei handelt es sich nicht um eine Randerscheinung, sondern um die vorherrschende religiöse Strömung, die die US-Politik gegenüber dem Staat Israel prägt – eine Strömung mit theologischen und imperialen Wurzeln, die viel älter sind als der Staat selbst.

**Nicht nur der Pro-Zionismus der evangelikalen Christen ist durch ihren religiösen Fanatismus und ihren pro-amerikanischen Hurrapatriotismus bedingt, sondern auch ihr Hass auf die Palästinenser, die als Feinde sowohl des „auserwählten Volkes“ der Evangelikalen als auch der imperialen Interessen der USA im Nahen Osten gelten.**

Ihre modernen Verfechter, wie Huckabee, folgen einer langen Reihe evangelikaler Christen, deren Ursprünge sich bis zur protestantischen Reformation und der aus ihr hervorgegangenen millenaristischen Bewegung im 16. Jahrhundert erstrecken. <sup>6</sup> Diese Bewegung unterstützte die „Wiedereinsetzung“ der europäischen Juden in Palästina und ihre Bekehrung zum Protestantismus, in der Hoffnung, die so genannte Wiederkunft Jesu Christi zu beschleunigen.

Eine Welle protestantischen Missionierungseifers erfasste England Ende des 18. Jahrhunderts, zeitgleich mit dem Aufkommen der Ostfrage und der Judenfrage. Damit wurde das einstige Projekt der Kreuzzüge wiederbelebt, die muslimische Kontrolle über das „Heilige Land“ zu beenden. Ebenso wurden protestantische Millenniums- und „Restaurations“-Projekte wieder aufgenommen, die darauf abzielten, die europäischen Juden zu bekehren und sie nach Palästina „zurückzuführen“. Dies war auch die Zeit der Blüte des britischen Imperialismus.

Zwei britische Missionsgesellschaften interessierten sich für Palästina und die Region: die 1799 gegründete *Church Missionary Society for Africa and the East (CMS)* und die 1809 gegründete *London Society for Promoting Christianity among the Jews (LJS)*, im Volksmund auch als *London Jews Society* bekannt. <sup>7</sup>

Letztere wurde von zwei deutsch-jüdischen Konvertiten zum Protestantismus gegründet. Sie wurde unter der Schirmherrschaft der evangelischen anglikanischen Gruppe *British Bible Society* gegründet, dem missionarischen Arm der von William Wilberforce gegründeten *Clapham*-Sekte.

Im Zusammenhang mit ihrer Missionstätigkeit lud die *Clapham*-Sekte einen deutsch-jüdischen Konvertiten, Joseph Samuel Christian Frederick Frey (1748-1827) – geboren als Jo-

seph Samuel Levy – ein, von Berlin nach London zu ziehen, um unter den britischen Juden zu missionieren, eine Aufgabe, die zur Gründung der *LJS* führte. 8

Sowohl die *CMS* als auch die *LJS* wurden von der Elite der englischen Gesellschaft und Politik gesponsert, darunter der britische Außenminister Lord Palmerston und sein evangelischer Schwiegersohn Lord Shaftesbury (früher bekannt als Lord Ashley). Palmerston wandte sich sogar an den osmanischen Sultan mit der Bitte um Erlaubnis für die „Rückkehr“ der europäischen Juden nach Palästina. 9

Palmerston, der 1830 britischer Außenminister wurde, war ein starker Befürworter der jüdischen „Wiedereinsetzung“ in Palästina. Die *LJS* bekehrte viele Juden in Großbritannien, von denen 250 anglikanische Geistliche wurden --viele von ihnen ehemalige rabbinische Gelehrte 10. 1841 wurde dem Erzbischof von Canterbury, dem Oberhaupt der anglikanischen Kirche, das Amt des Schirmherrn der *LJS* übertragen. 11

### **„Friedliche“ Kreuzfahrer**

Fanatische evangelikale Amerikaner, Deutsche, Schweden und andere schlossen sich diesem neuen „friedlichen Kreuzzug“ an, um die Juden zu bekehren und Palästina während des gesamten 19. Jahrhunderts zu erobern. 12 Im Ersten Weltkrieg waren alle führenden britischen Politiker – einschließlich Premierminister David Lloyd George und Außenminister Arthur Balfour – fanatische evangelikale Christen, die die jüdische „Wiedereinsetzung,“ in Palästina unterstützten, was 1917 in der „Balfour-Erklärung“ zum Ausdruck kam. 13

In den USA manifestierte sich das zionistische evangelikale Christentum in der Mitte des 19. Jahrhunderts in der Gründung mehrerer Kolonien in Palästina, um Juden zu bekehren und die Wiederkunft zu beschleunigen. 14

Diese Strömung ebte im 20. Jahrhundert nicht ab, sondern verstärkte sich nach der Gründung des Staates Israel und insbesondere nach dem Krieg von 1967. 15

Jerry Falwell und Pat Robertson gehörten zu den führenden protestantischen Fanatikern, die den Staat Israel unterstützten, ebenso wie amerikanische Präsidenten, die sich auf eine evangelikale Erziehung beriefen, allen voran Bill Clinton. 16 In dieser Tradition des evangelikalen Fanatismus steht auch der Botschafter von US-Präsident Donald Trump im Staat Israel.

### **Göttliches Mandat**

Huckabees Überzeugung, dass Gott auf der Seite des Staates Israel stehe, teilt er mit den meisten evangelikalen Christen. 17 Er argumentiert, dass die Israelis ihre Eroberungskriege gegen die Palästinenser und die benachbarten Araber nicht gewonnen haben, „weil sie militärisch, artillerietechnisch oder lufttechnisch überlegen waren“.

Ganz und gar nicht: „Sie haben sie gewonnen, weil sie so gekämpft haben, als ob sie wüssten, dass sie, wenn sie verlieren, nicht irgendeine Immobilie verlieren“, sondern „das Land, das Gott ihnen vor 3.500 Jahren gegeben hat“. „Weil sie das getan haben, bin ich überzeugt, dass Gott selbst für sein Volk in seinem Land eingegriffen hat“, erklärt er.

Bei einem Abendessen, das von der *Israel Heritage Foundation* veranstaltet wurde, bekräftigte Huckabee vor seinem Publikum, dass seine Unterstützung für den Staat Israel im Glauben begründet sei: „Wir glauben, dass wir unser Knie vor Gott beugen. Wir haben ihn nicht erschaffen, er hat uns erschaffen. Und wir sind verpflichtet, seinem Gesetz zu folgen, anstatt Ihn aufzufordern, einem Gesetz zu folgen, das wir törichterweise für uns selbst geschaffen haben.“

Huckabees Unterstützung für den Staat Israel hat selbst viele seiner treuesten Befürworter in den USA in Verlegenheit gebracht. Als er 2015 für das Präsidentenamt kandidierte, reagierte er auf die Ankündigung des Iran-Atomabkommens durch den damaligen Präsidenten Barack Obama, indem er ihn beschuldigte, die Juden „vor die Tür des Ofens“ zu schicken.

Selbst die israelfreundliche *Anti-Defamation League* und Ron Dermer, damaliger israelischer Botschafter in den USA, rügten ihn für diese Bemerkung.

Doch Huckabee lässt sich nicht beirren. Er zitiert die Heilige Schrift, die den Gläubigen befehle, den Staat Israel zu segnen, um gesegnet zu werden, und zitiert: „Diejenigen, die Israel verfluchen, werden verflucht sein.“ 18

### **Die neuen Kreuzfahrer**

Huckabee ist nicht der einzige protestantische Fanatiker, der von der Trump-Regierung zur Unterstützung des Staates Israel eingesetzt wird. Auch die von den USA unterstützte *Gaza Humanitarian Foundation*, die sich am anhaltenden Völkermord an den Palästinensern im Gazastreifen beteiligt, hat einen evangelikalen Eiferer als Vorsitzenden: Pfarrer Dr. Johnnie Moore, ein ehemaliger Berater des Weißen Hauses während Trumps erster Amtszeit. 19

Moore unterstützt Trumps Vision einer „Riviera des Gazastreifens“. Seine „persönliche Reise umfasste das Studium der Tagebücher von Theodor Herzl und die Erforschung weniger bekannter christlicher Beiträge zum frühen Zionismus“. 20 Als ehemaliger Assistent von Falwell hat Moore zahlreiche Auszeichnungen von zionistischen Institutionen in Anerkennung seines unerschütterlichen Engagements für den Staat Israel erhalten. 21

Figuren wie Moore, Huckabee und Rubio – ein weiterer evangelikaler Christ, der zwischen Katholizismus und evangelikalem Protestantismus hin und her pendelt – sind keine Ausreißer. Sie sind das zeitgenössische Gesicht eines tief verwurzelten evangelikalen Zionismus, der

heute in offiziellen Ämtern, in der staatlichen Politik und in gut finanzierten politischen Netzwerken wirkt. 22

### **Imperiale Übereinstimmung**

Der Aufstieg des protestantischen evangelikalen Zionismus im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert – insbesondere in Großbritannien – fiel mit dem Aufstieg des europäischen und insbesondere des britischen Imperialismus zusammen. Dies war kein Zufall: Der britische Imperialismus bot den protestantischen Fanatikern eine weitaus größere Welt, die sie über die britischen Küsten hinaus missionieren konnten. Tatsächlich wurden diese Missionare oft schon vor der Eroberung ausgesandt, um den Boden für die spätere imperiale Herrschaft zu bereiten.

Ob in Kenia, Neuseeland, Sierra Leone oder Palästina, die Rolle des evangelikalen Protestantismus war immer komplementär zum britischen Imperialismus. Im Falle Palästinas und der Juden kam dieser Verschmelzung eine besondere Bedeutung zu, da Palästina das Land ist, in dem sowohl das Christentum als auch das Judentum geboren wurden.

Die zunehmende Unterstützung des Staates Israel durch amerikanische Evangelikale nach 1967, als die USA zu seinem wichtigsten imperialen Förderer wurden, war ebenfalls kein Zufall.

Nicht nur der Pro-Zionismus der evangelikalen Christen ist durch ihren religiösen Fanatismus und ihren pro-amerikanischen Hurratriotismus bedingt, sondern auch ihr Hass auf die Palästinenser, die als Feinde sowohl des „auserwählten Volkes“ der Evangelikalen als auch der imperialen Interessen der USA im Nahen Osten gelten.

Dass sie einen völkermordenden Staat aus religiöser Überzeugung und nicht aus Missachtung unterstützen, ist das, was die amerikanischen evangelikalen Christen sowohl ihrem biblischen als auch ihrem nationalistischen Glauben treu bleiben lässt. 23

*Joseph Massad ist Professor für moderne arabische Politik und Geistesgeschichte an der Columbia University, New York. Er ist Autor zahlreicher Bücher sowie akademischer und journalistischer Artikel. Zu seinen Büchern gehören Colonial Effects: The Making of National Identity in Jordan; Desiring Arabs; The Persistence of the Palestinian Question: Essays on Zionism and the Palestinians, und zuletzt Islam in Liberalism. Seine Bücher und Artikel sind in ein Dutzend Sprachen übersetzt worden.*

1 <https://edition.cnn.com/2024/11/12/politics/mike-huckabee-palestinian-comments-trump-israel-ambassador/index.html>

- 2 <https://allisraelnews.com/uncivilized-savages-gaza-can-flourish-like-singapore-but-hamas-will-never-rule-again-amb-huckabee-tells-all-israel-news-because-they-are-wicked-savages>
- <https://www.middleeasteye.net/news/us-mike-huckabee-deep-doubts-palestinian-state-muslim-neighbours-could-give-land>
- 3 <https://edition.cnn.com/2024/11/12/politics/mike-huckabee-israel/index.html>
- <https://www.jns.org/mike-huckabee-tells-jews-to-take-antisemitism-as-a-badge-of-honor/>
- 4 <https://www.youtube.com/watch?v=Fu-j0z5GDXo>
- 5 <https://nypost.com/2025/07/12/us-news/christians-united-for-israel-offers-support-where-many-fail/>
- <https://cufi.org/press-releases/cufi-welcomes-huckabee-senate-confirmation/>
- <https://cufi.org/issue/rubio-vows-pro-israel-moves-including-lifting-sanctions-on-israelis/>
- 6 <https://www.theguardian.com/world/2023/oct/30/us-evangelical-christians-israel-hamas-war>
- 7 [https://www.google.jo/books/edition/British\\_Mission\\_to\\_the\\_Jews\\_in\\_Nineteenth-Century\\_Palestine\\_\(London:\\_Frank\\_Cass,\\_2003\)/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&dq=Yaron+Perry,+British+Mission+to+the+Jews+in+Nineteenth-Century+Palestine+\(London:\\_Frank\\_Cass,\\_2003\)&pg=PR3&printsec=frontcover](https://www.google.jo/books/edition/British_Mission_to_the_Jews_in_Nineteenth-Century_Palestine_(London:_Frank_Cass,_2003)/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&dq=Yaron+Perry,+British+Mission+to+the+Jews+in+Nineteenth-Century+Palestine+(London:_Frank_Cass,_2003)&pg=PR3&printsec=frontcover)
- 8 <https://www.jstor.org/stable/29777973>
- 9 [https://www.google.jo/books/edition/The\\_Zealous\\_Intruders:\\_The+Western+Rediscovery+of/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&dq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&printsec=frontcover](https://www.google.jo/books/edition/The_Zealous_Intruders:_The+Western+Rediscovery+of/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&dq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&printsec=frontcover)
- 10 [https://www.google.jo/books/edition/The\\_Zealous\\_Intruders:\\_The+Western+Rediscovery+of/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&dq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&printsec=frontcover](https://www.google.jo/books/edition/The_Zealous_Intruders:_The+Western+Rediscovery+of/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&dq=The+Zealous+Intruders:+The+Western+Rediscovery+of&printsec=frontcover)
- 11 [https://www.google.jo/books/edition/British\\_Mission\\_to\\_the\\_Jews\\_in\\_Nineteenth-Century\\_Palestine\\_\(London:\\_Frank\\_Cass,\\_2003\)/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&dq=Yaron+Perry,+British+Mission+to+the+Jews+in+Nineteenth-Century+Palestine+\(London:\\_Frank\\_Cass,\\_2003\)&pg=PR3&printsec=frontcover](https://www.google.jo/books/edition/British_Mission_to_the_Jews_in_Nineteenth-Century_Palestine_(London:_Frank_Cass,_2003)/p50WAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&dq=Yaron+Perry,+British+Mission+to+the+Jews+in+Nineteenth-Century+Palestine+(London:_Frank_Cass,_2003)&pg=PR3&printsec=frontcover)
- 12 <https://www.middleeasteye.net/opinion/nakba-palestinian-catastrophe-began-19th-century-and-continues-day>
- 13 <https://www.middleeasteye.net/opinion/balfour-declaration-imperial-academia-devastation-palestine>
- 14 <https://www.middleeasteye.net/opinion/nakba-palestinian-catastrophe-began-19th-century-and-continues-day>
- 15 <https://politicstoday.org/why-do-evangelical-christians-support-israels-genocide-against-palestinians/>
- 16 <https://www.middleeasteye.net/opinion/anti-semitism-highest-stage-zionism>
- 17 <https://www.jns.org/mike-huckabee-tells-jews-to-take-antisemitism-as-a-badge-of-honor/>
- 18 <https://www.politico.com/story/2015/07/mike-huckabee-holocaust-comment-jewish-reaction-iran-deal-120710>

<https://www.timesofisrael.com/israels-envoy-to-us-rejects-huckabees-iran-deal-holocaust-jab/>

<https://www.facebook.com/watch/?v=538503475689489>

19 <https://www.reuters.com/world/middle-east/us-backed-gaza-aid-group-names-evangelical-chairman-2025-06-03/>

20 <https://www.jpost.com/israel-news/article-860601>

21 [https://www.washingtonpost.com/local/liberty-universitys-johnnie-moore-speaks-the-language-of-young-evangelicals/2011/09/26/gIQAvWC3mL\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/local/liberty-universitys-johnnie-moore-speaks-the-language-of-young-evangelicals/2011/09/26/gIQAvWC3mL_story.html)

22 <https://www.ncregister.com/news/marco-rubio-to-become-nation-s-top-diplomat>

[https://www.timesofisrael.com/marco-rubios-big-jewish-baker-and-7-other-things-to-know-about-him/?\\_\\_cf\\_chl\\_tk=Iggq2rT.3HuEopH6SXe6o7A-D2QkTlCKBFaUDR5KnKzeA-1752224049-1.0.1.1-vVNk6JosNMgL66nGCr8VkrwyUQW7Cars6GcabVoNe8U](https://www.timesofisrael.com/marco-rubios-big-jewish-baker-and-7-other-things-to-know-about-him/?__cf_chl_tk=Iggq2rT.3HuEopH6SXe6o7A-D2QkTlCKBFaUDR5KnKzeA-1752224049-1.0.1.1-vVNk6JosNMgL66nGCr8VkrwyUQW7Cars6GcabVoNe8U)

<https://cufi.org/summit-2025/>

23 <https://politicstoday.org/why-do-evangelical-christians-support-israels-genocide-against-palestinians/>

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/evangelical-protestants-hate-palestinians-why>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de